

in Berlin findet es angemessen, statt die angeregte prinzipielle Frage zu beantworten, in mehr persönlicher Weise ihr Vorgehen zu rechtfertigen, und zwingt mich durch thatsächliche Beschuldigungen, noch einmal auf den Gegenstand zurückzukommen. Die Hrn. Harrwitz & Gofmann sprechen von meinem „Auftreten ihrem Blatte gegenüber“ unter Hinweis auf eine Stelle in dem Prospecte der „Internationalen Revue“. Diese Stelle lautet wörtlich:

Ist es nicht ebenso merkwürdig als betrübend zu beobachten, wie zahllos sich die Productionen der Presse mehren, die bestimmt sind der allgemeinen Verflachung Vorschub zu leisten, während es einer so hervorragenden Richtung des geistigen Lebens Deutschlands, der internationalen Vermittlung, wie wir sie eben charakterisirten, an einem publicistischen Organe fehlt; während unsere westlichen Nachbarn, bei welchen diese Richtung nicht so hervorragend, dieses Bedürfnis daher auch nicht so dringend ist, solche Organe in der „Revue moderne“ und in der „Foreign Review“ besitzen. Allerdings weist auch der deutsche Zeitungskatalog ein paar Zeitschriften auf, welche, mehr unbewußt, irgendwie zu dieser Richtung in Beziehung stehen; es ist nicht unsere Aufgabe, hier zu erörtern, inwiefern diese Organe den Anforderungen, die an sie zu stellen man nicht nur berechtigt, sondern im Interesse der Sache genöthigt ist, gerecht werden. Die Leser, an die sich dieser Prospect wendet, haben ihr Urtheil längst gefällt, und sie hat das Bestehen dieser Zeitschriften nicht die Lücke in der Publicistik Deutschlands, in welche wir eintreten, vergessen lassen.

Weil es nun hier heißt, daß es in Deutschland ein paar Blätter gibt, die mehr unbewußt zu dieser Tendenz irgendwie in Beziehung stehen, und die jene Lücke in der Publicistik Deutschlands, in welche die „Internationale Revue“ eintritt, nicht vergessen lassen, so meinen die Hrn. Harrwitz & Gofmann, das „Magazin f. d. Liter. des Auslandes“ sei eines jener Blätter. Gegen diese Auffassung habe ich von meinem Standpunkte aus nichts einzuwenden; das Urtheil der Hrn. Harrwitz & Gofmann ist in dieser Beziehung nicht ganz incompetent. Aber wenn diese Auffassung auch richtig ist, so erscheint jene Stelle meines Prospectes immer noch als eine Kritik, die in höflichster und indirectester Form auftritt. Wenn nun die Hrn. Harrwitz & Gofmann von dieser Kritik sich getroffen fühlen, wenn sie meinen, jene Charakteristik, auf das „Magazin f. d. Liter. des Auslandes“ bezogen, treffe den Nagel auf den Kopf, so berechtigt diese Auffassung noch immer nicht zu jener Willkür, welche sie durch die Zurückweisung meiner Beilagen sich erlaubten. Was würde man z. B. von der DuMont-Schauberg'schen Buchhandlung in Köln sagen, wenn sie in der „Kölnischen Zeitung“ der Anzeige eines neuen französischen Sprachbuches, welches sich für praktischer als die bereits bestehenden ausgibt, die Aufnahme verweigern würde, weil durch diese Behauptung die in ihrem Verlage erschienene Ahn'sche Methode indirect abfällig beurtheilt wird. Nach den Rechtsansichten der Dümmler'schen Verlagsbuchhandlung wäre dann jeder Theaterdirector berechtigt, ihm nicht genehmen Recensenten den Eintritt in sein Theater zu wehren; und bei alledem spricht dieselbe von einer „nicht gewöhnlichen Naivetät“, mit der ich ihr meine Beilagen sandte; ist etwa die Entschuldigung der Hrn. Harrwitz & Gofmann, jetzt „zum ersten Mal“ eine Anzeige zurückgewiesen zu haben, nicht noch ungewöhnlicher Naiv?

Wien.

Arnold Hilberg's Verlag.

Neuer Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft. Herausgeg. von Dr. J. Petzholdt. Jahrg. 1866. Hft. 6.  
Inhalt: Die Buchhändler- und Buchdrucker-Signete der neueren Zeit. — Neueste Beiträge zur Faustliteratur. — Literatur und Miscellen. — Allgemeine Bibliographie.

#### Personalnachrichten.

Am 8. d. Mts. verschied im Bade Ems, wo er Heilung von seinen mehrjährigen Leiden gesucht, Herr Erdmann Polz, vom

Jahre 1855 bis 1864 Besitzer der E. F. Winter'schen Verlags- handlung in Leipzig und seit länger als 30 Jahren Besitzer und Herausgeber des „Leipziger Tageblattes“, im Alter von 64½ Jahren. Die Trefflichkeit des Charakters, die Reinheit und Güte des Herzens, die wahrhaft menschenfreundliche Gesinnung, die den Verstorbenen in so hervorragender Weise auszeichneten, sichern ihm bei Allen, welche ihn kannten, ein ehrenvolles Andenken; Diejenigen aber, welche ihm im Leben näher gestanden, beweinen schmerz erfüllt den Hingang eines Mannes, der jedes ernste Streben erkannte und förderte und dessen freundliche Gestalt niemals aus ihrem dankbaren Gedächtniß schwinden wird.

(Leipziger Tageblatt.)

#### Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

##### Französische Literatur.

- D'AURIAC, J. B., l'esprit blanc. In-18 jésus, 221 p. Paris, Brunet.  
BEAUJOINT, J., Rendez-vous de chasse et d'amour. In-18 jésus, 288 p. Paris, de Vresse. 3 fr.  
BONJEAN, Discours sur la propriété littéraire et artistique, à l'occasion du projet de loi sur les instruments de musique mécaniques. Sénat. — Séance de mardi 8 mai 1866. In-8., 39 p. Paris.  
BOUNICEAU, M., Études et notions sur les constructions à la mer. Avec atlas de 50 pl. doubles. In-18 jésus, VIII-425 p. Paris, Lacroix. 15 fr.  
DASH, Mme., les lions de Paris. gr. in-18., 304 p. Paris, Lévy frères. 1 fr.  
DAUBIÉ, Mlle. J. V., la femme pauvre au XIX. siècle. In-8., VIII-450 p. Paris, Guillaumin & Co. 7 fr. 50 c.  
DELVEAU, A., les heures parisiennes. 25 eaux fortes d'E. Benassit. In-18 jésus, 216 p. Paris, Librairie centrale. 6 fr.  
DESLYS, CH., le roy d'Yvetot. 2 Vols. in-18 jésus, 675 p. Paris, Hachette & Co. 6 fr.  
FÉVAL, P., le mari embaumé, souvenirs d'un page de M. de Vendôme. 2 Vols. in-18 jésus, 664 p. Paris, Hachette & Co. 6 fr.  
FEYDEAU, E., du luxe des femmes, des mœurs, de la littérature et de la vertu. In-18 jésus, 243 p. Paris, Lévy frères. 3 fr.  
GOSSELIN, L., Leçons sur les hémorrhoides. In-8., 187 p. Paris, Delahaye. 3 fr.  
HALÉVY, L., Martin Luther, ou la diète de Worms, drame historique en quatre actes, en vers, imité de Zacharias Werner. In-8., 86 p. Paris, Le Chevalier. 2 fr.  
HENRIET, F., le paysagiste aux champs, croquis d'après nature. 12 eaux-fortes par Carot, Daubigny, L. Desbrosses, J. Desbrosses, M. Lalanne, Lhermitte, Péquégnot, Portier. In-8., 75 p. Paris, Faure. 6 fr.  
HOGAT, L. T., nouvelles données de matière médicale homoeopathique et de toxicologie, ou des propriétés physiologiques et curatives d'un certain nombre de substances encore peu connues et peu étudiées en médecine. 1. Série. Poivre cubèbe. Poivre noir. Crapaud commun. Curare. In-8., 100 p. Paris, J. B. Baillière & fils.  
KOCK, CH. P. DE, la baronne de Blaguiskof. Avec une gravure sur acier. In-18 jésus, 288 p. Paris, Sartorius. 3 fr.  
LOGE HENRI IV. Travaux des groupes. Négoce, arts et métiers, beaux-arts, science, littérature et philosophie, linguistique. Années 1863, 1864, 1865. Grand-Orient de France. gr. in-18., 248 p. Paris.  
MÉZIÈRES, M. L., les charades et les homonymes, ou l'art de s'instruire en s'amusant. In-18 jésus, 354 p. Paris, Hachette & Co. 3 fr. 50 c.  
MOURIER, H. L., des causes de la stérilité chez l'homme et chez la femme, et de leur traitement. In-8., 134 p. Paris, Delahaye.  
STENDHAL, DE, Promenades dans Rome. Seule édition complète, augmentée de préfaces et de fragments entièrement inédits. 2 Vols. gr. in-18., 383 p. Paris, Lévy frères. 1 fr.  
TILLAUX, P., des affections chirurgicales des nerfs, thèse pour l'agrégation en chirurgie. In-4., 150 p. Paris, Asselin.  
UCHARD, M., une dernière passion. In-18 jésus, 328 p. Paris, Lévy frères. 3 fr.  
VÉRON, L., nouveaux mémoires d'un bourgeois de Paris, depuis le 10 décembre 1848 jusqu'aux élections de 1863. Le second empire. In-8., 499 p. Paris, Librairie internationale. 6 fr.